

Inhaltsübersicht

1. Teil: Grundlagen der Arbeitnehmerhaftung

- § 1 Notwendigkeit einer Haftungsbeschränkung — 1
- § 2 Bisherige Entwicklung der Enthaftung des Arbeitnehmers — 11
- § 3 Prinzipien einer gerechten Haftungsverteilung im Arbeitsverhältnis — 24
- § 4 Verfassungsrechtliche und rechtsquellentheoretische Legitimation der Enthaftung — 45
- § 5 Dogmatische Umsetzung der Enthaftung — 67

2. Teil: Die Haftung des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber

- § 6 Die Grundlagen der vertraglichen Haftung — 79
- § 7 Begünstigter Personenkreis — 113
- § 8 Die betrieblich veranlasste Tätigkeit als Voraussetzung der Enthaftung — 124
- § 9 Die Haftungsverteilung nach dem Maß des Verschuldens — 145
- § 10 Haftungsmilderung bei der Zurechnung des Schadensumfangs — 180
- § 11 Privatrechtliche Versicherung und Versicherbarkeit von Risiken — 194
- § 12 Konkretes Mitverschulden des Arbeitgebers — 233
- § 13 Besondere Fallgruppen der Arbeitnehmerhaftung und angrenzende Erscheinungen — 245
- § 14 Besonderheiten der Haftung im öffentlichen Dienst — 340
- § 15 Beteiligung von Arbeitnehmervertretungen — 345

3. Teil: Die Haftung des Arbeitnehmers gegenüber Dritten

- § 16 Außenhaftung und Freistellung des Arbeitnehmers — 355
- § 17 Beschränkung der Außenhaftung gegenüber Betriebsmittelgebern — 384
- § 18 Gesetzliche und vertragliche Beschränkung der Außenhaftung — 391
- § 19 Obliegenheiten des Geschädigten zur Eigenvorsorge — 400
- § 20 Besonderheiten der Außenhaftung im öffentlichen Dienst — 402

4. Teil: Die Ersetzung der zivilrechtlichen Haftung durch den sozialversicherungsrechtlichen Schadensausgleich

- § 21 Zweck, Gegenstand und Anwendungsbereich des Haftungsausschlusses — 407
- § 22 Voraussetzungen des Haftungsausschlusses auf der Seite des Geschädigten — 427
- § 23 Voraussetzungen des Haftungsausschlusses auf der Seite des Schädigers — 465
- § 24 Erweiterungen des Haftungsausschlusses (§ 106 SGB VII) — 473
- § 25 Der Regress von Sozialversicherungsträgern und Arbeitgeber — 485
- § 26 Einbeziehung nichtprivilegierter Mitschädiger in den Haftungsausschluss — 507

5. Teil: Der Schadensausgleich bei Eigenschäden des Arbeitnehmers

§ 27 Die Entlastung des Arbeitnehmers von Eigenschäden — **509**

6. Teil: Rechtsvergleichung, Kollisionsrecht und Rechtspolitik

§ 28 Rechtsvergleichung — **535**

§ 29 Internationales Arbeitsrecht — **565**

§ 30 Rechtspolitische Forderungen — **567**

Inhalt

1. Teil: Grundlagen der Arbeitnehmerhaftung

- § 1 Notwendigkeit einer Haftungsbeschränkung — 1
 - I. Haftungssystem und Haftungsprinzipien des BGB — 1
 - II. Unangemessenheit einer unbeschränkten Haftung des Arbeitnehmers — 6
 - III. Regelmäßiges Fehlen einzel- oder kollektivvertraglicher Korrektur — 6
 - IV. Rechtstatsächliches — 9
- § 2 Bisherige Entwicklung der Enthaftung des Arbeitnehmers — 11
 - I. Erste Schritte zur Haftungsprivilegierung — 11
 - II. Die Maßgaben des Großen Senats des BAG von 1957 und deren Konkretisierung — 13
 - III. Die Maßgaben des Großen Senats des BAG 1994 — 16
 - IV. Die Rechtslage in der ehemaligen DDR — 17
 - V. Ausbau der Haftungsprivilegierung durch weitere Schritte des BAG — 17
 - VI. Mangelnder Regelungswille des Gesetzgebers — 20
 - VII. Unabdingbarkeit — 21
 - VIII. Die Sondersituation des öffentlichen Dienstes — 21
 - IX. Besonderheiten beim Hinweisgeberschutz — 22
- § 3 Prinzipien einer gerechten Haftungsverteilung im Arbeitsverhältnis — 24
 - I. Haftungsentlastende Prinzipien — 24
 - 1. Betriebliches Risikopotential — 25
 - a) Verantwortlichkeit des Arbeitgebers für besondere arbeitsspezifische Gefahrenlagen — 27
 - aa) Charakterisierung der Risiken — 27
 - bb) Rechtfertigung der Risikozurechnung — 28
 - b) Zurechnung allgemeiner Tätigkeitsrisiken — 33
 - 2. Soziale Schutzwürdigkeit des Arbeitnehmers vor wirtschaftlich unzumutbarer Belastung — 38
 - 3. Ökonomische Analyse der Haftungseinschränkung — 40
 - II. Haftungserhaltende Prinzipien — 42
 - 1. Ausgleichsgedanke — 42
 - 2. Präventionsgedanke — 42
 - 3. Sanktionsaspekt — 43
 - 4. Unberechtigte Privilegierung unselbstständig Beschäftigter? — 44

§ 4 Verfassungsrechtliche und rechtsquellentheoretische Legitimation der Enthaftung — 45

- I. Verfassungsrechtliche Grundlagen für eine Haftungsreduktion — 45
 - 1. Sozialstaatsprinzip — 45
 - 2. Grundrechte — 49
- II. Rechtsquellentheoretische Einordnung — 58
 - 1. Bedeutung der Schuldrechtsmodernisierung — 58
 - 2. Gewohnheitsrecht — 59
 - 3. Rechtsfortbildung — 61

§ 5 Dogmatische Umsetzung der Enthaftung — 67

- I. Haftungsgrundorientierte Ansätze — 67
- II. Haftungsfolgenorientierte Lösungen — 73

2. Teil: Die Haftung des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber

§ 6 Die Grundlagen der vertraglichen Haftung — 79

- I. Die Haftung für Beeinträchtigung des Leistungsinteresses — 80
 - 1. Haftung wegen Nichtleistung der Arbeit — 80
 - a) Schadensersatz statt der Leistung bei Vorliegen eines nachträglichen Leistungshindernisses (§§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 283 BGB) — 80
 - aa) Nichtleistung infolge nachträglichen Leistungshindernisses — 80
 - bb) Sonstige Haftungsvoraussetzungen — 84
 - b) Nichtleistung infolge anfänglichen Leistungshindernisses (§ 311a Abs. 2 BGB) — 85
 - c) Nichtleistung trotz Erbringbarkeit der Leistung (§§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 281 Abs. 1 S. 1, 1. Alt. BGB) — 87
 - d) Verletzung leistungsbezogener Nebenpflichten und Nebenleistungspflichten — 87
 - e) Unzumutbare Leistungsgefährdung — 88
 - f) Schadensersatz statt der Leistung — 88
 - aa) Mindestschaden — 88
 - bb) Weitere Schadensposten — 89
 - g) Ersatz des Verzögerungsschadens bei vorübergehender Nichtleistung (§§ 280 Abs. 1, Abs. 2, 286 BGB) — 90
 - 2. Haftung für Schlechtleistung — 91
 - a) Schadensersatz statt der Leistung (§§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 281 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. und § 283 S. 2 BGB) — 91
 - aa) Voraussetzungen — 91
 - bb) Darlegungs- und Beweislast — 92
 - b) Schadensersatz statt der Leistung — 93
 - aa) Entgeltanspruch als Schaden/Minderungsrecht — 93
 - bb) Weitere Schadensposten — 95

c) Schadensersatz bei vorübergehender Schlechtleistung (§ 280 Abs. 1 BGB) — 95
II. Haftung für Integritätsschaden — 96
1. Integritätsschaden durch Nicht-/Schlechtleistung (§ 280 Abs. 1 BGB) — 96
2. Integritätsschaden durch die Verletzung von Rücksichtnahmepflichten (§ 280 Abs. 1 BGB) — 97
a) Vertragliche Rücksichtnahmepflichten — 97
aa) Grundlagen — 97
bb) Arbeitsvertragstypische Rücksichtnahmepflichten — 98
b) Vorvertragliche Rücksichtnahmepflichten (§ 311 Abs. 2, § 241 Abs. 2 BGB) — 100
III. Darlegungs- und Beweislast — 101
IV. Deliktische Haftung — 103
V. Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen — 104
1. Verjährung — 105
2. Ausschlussfristen — 107
a) Kontrollintensität — 108
b) Ansprüche auf Ersatz eigener Schäden des Arbeitgebers — 110
c) Regressansprüche bei Schädigung Dritter — 111
3. Aufrechnung — 112
 § 7 Begünstigter Personenkreis — 113
I. Arbeitnehmer — 113
II. Arbeitnehmerähnliche Personen — 119
III. Begünstigung Dritter — 121
IV. Sonderfall: Amtspflichtverletzungen von Betriebsratsmitgliedern — 122
 § 8 Die betrieblich veranlasste Tätigkeit als Voraussetzung der Enthaltung — 124
I. Grundsätzliches — 124
II. Erbringung der geschuldeten Arbeitsleistung — 125
III. Tätigkeiten außerhalb des vertraglich festgelegten Tätigkeitsfeldes — 131
1. Arbeitsvertragliche Verpflichtung zur Durchführung dieser Tätigkeit — 131
2. Einverständliche Erweiterung der betrieblichen Tätigkeit — 134
3. Ehrenamtliche Tätigkeit — 134
IV. Geschäftsführung ohne Auftrag — 136
V. Tätigkeiten im Herrschaftsbereich des Arbeitgebers — 136
VI. Vorvertragliche Tätigkeit — 137
VII. Verletzung besonderer vertraglicher Verhaltenspflichten — 138
VIII. Einbeziehung Dritter in die Enthaltung — 138
1. Mithelfende Dritte — 138
2. Vertragliche Ausdehnung der Privilegierung auf sonstige Dritte — 142

- IX. Einbeziehung nicht privilegierter Mitschädiger — **142**
- X. Beweislast — **143**

- § 9 Die Haftungsverteilung nach dem Maß des Verschuldens — **145**
 - I. Die haftungsdogmatische Verortung des Verschuldens — **145**
 - 1. Verschulden und Pflicht- bzw. Rechtswidrigkeit — **145**
 - 2. Bezugspunkt des Verschuldens — **147**
 - a) Problemstellung — **147**
 - b) Herrschende Meinung: Schaden als Bezugspunkt — **148**
 - c) Kritik — **149**
 - d) Eigene Position: Pflichtverletzung als Bezugspunkt des Verschuldens — **150**
 - e) Anforderungen an haftungsrechtlich erhebliche Weisungen — **152**
 - 3. Verschuldensgrade — **154**
 - II. Keine Enthaftung bei Vorsatz hinsichtlich Rechtsgutsverletzung/ Schaden — **154**
 - III. Keine Enthaftung bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzung aufgrund Betriebsrisikos — **155**
 - 1. Keine Beschränkung der Haftung auf vorsätzliche Schädigung — **155**
 - 2. Zur groben Fahrlässigkeit im Einzelnen — **155**
 - IV. Die Haftung unterhalb grober Fahrlässigkeit — **163**
 - 1. Das Haftungsmodell der Rechtsprechung — **164**
 - a) Anteilige Haftung bei normaler Fahrlässigkeit — **164**
 - aa) Umstände der Schadensentstehung — **165**
 - bb) Austauschgerechtigkeit im Arbeitsverhältnis — **166**
 - cc) Persönliche Verhältnisse des Arbeitnehmers — **167**
 - dd) Schadensvorsorge durch Versicherung — **167**
 - ee) Kritik — **168**
 - ff) Regel-Obergrenze — **169**
 - b) Vollständige Enthaftung bei leichtester Fahrlässigkeit — **170**
 - 2. Fortentwicklung des Haftungsmodells — **172**
 - V. Das Verschulden im Prozess — **177**
 - 1. Beweislast — **177**
 - 2. Revisibilität der Verschuldensbewertung — **179**
- § 10 Haftungsmilderung bei der Zurechnung des Schadensumfangs — **180**
 - I. Haftungsmilderung aufgrund Betriebsrisikos? — **181**
 - II. Haftungsmilderung wegen Unzumutbarkeit infolge sozialer Schutzbedürftigkeit des Arbeitnehmers — **182**
 - 1. Dogmatische Grundlage — **182**
 - a) Rechtfertigung aus der Struktur des Arbeitsverhältnisses — **182**
 - b) Abgrenzung zum Vollstreckungs- und Insolvenzschutz — **184**

2. Die Ausgestaltung der Haftungsmilderung — 185
 - a) Keine Haftungsmilderung bei vorsätzlicher Rechtsgutsverletzung/Schadensverursachung — 185
 - b) Haftungsmilderung bei grob fahrlässiger Rechtsgutsverletzung/Schadensverursachung — 185
 - c) Haftungsmilderung bei grob fahrlässiger/vorsätzlicher Pflichtverletzung — 188
 - d) Haftungsmilderung bei fahrlässiger Pflichtverletzung — 189
 - e) Haftungsverschärfende Berücksichtigung der Vermögensverhältnisse des Arbeitnehmers im Ausnahmefall — 189
 - f) Fortfall der Haftungsmilderung wegen Versicherung — 190
3. Die rechtliche Umsetzung der Haftungsmilderung — 191
4. Beweislast — 192
 - a) Höherer Verschuldensgrad — 192
 - b) Wirtschaftliche Unzumutbarkeit — 193

§ 11 Privatrechtliche Versicherung und Versicherbarkeit von Risiken — 194

- I. Haftpflichtversicherungen — 194
 1. Der Arbeitnehmer als Versicherungsnehmer — 194
 - a) Berufshaftpflichtversicherung — 194
 - b) Kfz-Pflichthaftpflichtversicherung — 197
 - c) Auswirkungen bestehenden Versicherungsschutzes — 198
 - aa) Freiwillige Versicherungen — 198
 - bb) Kfz-Pflichthaftpflichtversicherung — 201
 2. Der Arbeitgeber als Versicherungsnehmer — 203
 - a) Kfz-Pflichthaftpflichtversicherung — 203
 - b) Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung des Arbeitgebers — 209
 3. Dritte als Versicherungsnehmer — 218
- II. Sonstige Schadenversicherungen — 219
 1. Der Arbeitnehmer als Versicherungsnehmer — 219
 2. Der Arbeitgeber als Versicherungsnehmer — 220
 - a) Fahrzeugversicherung — 220
 - b) Feuerversicherung und Technische Versicherungen — 224
 - c) Vertrauensschadenversicherung — 228
 3. Dritte als Versicherungsnehmer — 229
- III. Sonderfälle — 230
 1. Sonderbedingungen für Kfz-Handel und -Handwerk — 230
 2. Transportschäden — 231

§ 12 Konkretes Mitverschulden des Arbeitgebers — 233

- I. Das Mitverschulden im innerbetrieblichen Schadensausgleich — 233

II.	Obliegenheiten des Arbeitgebers — 236
1.	Obliegenheiten aus betrieblichem Zusammenwirken — 237
a)	Zuweisung der Arbeit — 237
b)	Bereitstellung der Arbeitsmittel — 239
c)	Zusammenwirken innerhalb der betrieblichen Organisation — 240
d)	Beaufsichtigung — 242
2.	Fehlen einer vorgeschriebenen Versicherung — 243
3.	Gewichtung der Verursachungsanteile — 244
§ 13	Besondere Fallgruppen der Arbeitnehmerhaftung und angrenzende Erscheinungen — 245
I.	Mankohaftung — 245
1.	Allgemeine (gesetzliche) Mankohaftung — 246
a)	Anspruchsgrundlagen — 246
b)	Darlegungs- und Beweislast — 256
aa)	Schaden — 257
bb)	Objektive Pflichtwidrigkeit und haftungsbegründende Kausalität — 259
cc)	Verschulden — 272
c)	Anwendbarkeit der allgemeinen Enthaftungsgrundsätze und Mitverschulden des Arbeitgebers — 273
2.	Besondere (vertragliche) Mankohaftung — 276
a)	Vereinbarung und Auslegung — 276
b)	Wirksamkeit — 277
II.	Haftung bei Gruppenarbeit — 293
1.	Betriebsgruppe — 297
a)	Entgeltanspruch — 297
b)	Schadensersatzanspruch — 298
aa)	Pflichtenstruktur und Zurechnungsfragen — 298
bb)	Darlegungs- und Beweislastverteilung — 302
cc)	Haftungsumfang — 310
2.	Eigengruppe — 316
III.	Instrumente zur Flankierung der Arbeitnehmerhaftung — 319
1.	Vertragsstrafe — 320
a)	Funktion und Erscheinungsformen — 320
b)	Abgrenzung — 322
c)	Grundsätzliche Zulässigkeit von Vertragsstrafen — 324
d)	Formale Anforderungen an den Sanktionstatbestand — 327
e)	Materielle Anforderungen an den Sanktionstatbestand — 328
f)	Materielle Anforderungen an die Höhe der Vertragsstrafe — 330
g)	Kontrolle des Strafverlangens — 332
h)	Verhältnis zu Erfüllungsverlangen und Entschädigung — 333
i)	Verhältnis zum Schadensersatz — 334

j) Ausschlussfristen — 334	
k) Vertragsstrafen in Kollektiverträgen — 334	
2. Betriebsbußen — 335	
a) Funktion und Abgrenzung — 335	
b) Zulässigkeit — 337	
c) Verhältnis zum Haftungsrecht — 338	
§ 14 Besonderheiten der Haftung im öffentlichen Dienst — 340	
I. Die beamtenrechtliche Haftung — 340	
II. Die Übertragung der beamtenrechtlichen Haftung auf Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes — 343	
§ 15 Beteiligung von Arbeitnehmervertretungen — 345	
I. Öffentlicher Dienst — 345	
1. Voraussetzungen der Mitbestimmung — 345	
a) Inhaltlich erfasste Ansprüche — 345	
b) Formen der Durchsetzung — 347	
c) Antrag auf Beteiligung — 347	
2. Durchführung, Inhalt und Wirkung des Mitbestimmungsverfahrens — 348	
3. Rechtsfolgen bei Verletzung des Mitbestimmungstatbestandes — 350	
II. Privatwirtschaft — 351	
3. Teil: Die Haftung des Arbeitnehmers gegenüber Dritten	
§ 16 Außenhaftung und Freistellung des Arbeitnehmers — 355	
I. Anspruchsgrundlagen für die Außenhaftung des Arbeitnehmers — 355	
1. Vertragliche Haftung — 355	
2. Quasivertragliche Haftung/Rechtsscheinhaftung — 356	
3. Spezialgesetzliche Haftung — 357	
4. Allgemeine deliktsrechtliche Haftung — 358	
a) § 823 Abs. 1 BGB — 358	
aa) Die Haftung für mittelbar schädigende Handlungen und Unterlassungen als Problem — 358	
bb) Das Meinungsbild in Literatur und Rechtsprechung — 359	
cc) Verkehrspflichten des Arbeitnehmers als Teil der Haftungsorganisation des Unternehmens — 360	
dd) Eigene Verkehrspflichten des Arbeitnehmers — 361	
ee) Übernahme der Erfüllung arbeitgeberischer Verkehrspflichten — 365	
ff) Übertragbarkeit der Rechtsprechung zur Beweislastverteilung in der Produzentenhaftung? — 367	

b) Sonstige deliktische Anspruchgrundlagen — 368
5. Störerhaftung — 369
II. Grundsatz: Keine Beschränkung der Außenhaftung — 370
III. Die Freistellung des Arbeitnehmers durch den Arbeitgeber — 372
1. Umfang der Freistellung — 372
a) Maßgeblichkeit des innerbetrieblichen Schadensausgleichs — 372
b) Mitverschulden des Arbeitgebers (§ 254 BGB) — 373
2. Rechtsgrundlagen der Freistellung — 374
a) Bei gesamtschuldnerischer Haftung von Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Außenverhältnis — 374
b) Bei alleiniger Haftung des Arbeitnehmers im Außenverhältnis — 374
3. Inhalt des Freistellungsanspruchs — 375
a) § 426 Abs. 1 S. 1 BGB — 375
b) Analog § 670 BGB — 375
4. Verhältnis zum Versicherungsschutz — 377
5. Prozessuale Durchsetzung des Freistellungsanspruchs — 381
6. Abtretbarkeit und Pfändbarkeit des Freistellungsanspruchs — 381
7. Freistellungsanspruch bei Insolvenz des Arbeitgebers — 382
8. Verjährung und Ausschlussfristen — 382
§ 17 Beschränkung der Außenhaftung gegenüber Betriebsmittelgebern — 384
I. Sachenrechtliche Zuordnung versus Arbeitnehmerschutz — 384
II. Erstreckung der Grundsätze des innerbetrieblichen Schadensausgleichs auf Betriebsmittelgeber — 385
III. Voraussetzungen der Erstreckung — 388
1. Erkennbarkeit der betrieblichen Verwendung für den Betriebsmittelgeber — 388
2. Beschädigung durch betrieblich veranlasste Tätigkeit — 389
3. Vertragsgemäße Verwendung des überlassenen Gegenstandes? — 389
IV. Die Einbeziehung des Arbeitnehmers in Haftungsprivilegierungen des Arbeitgebers — 389
V. Prozessuale Durchsetzung — 390
§ 18 Gesetzliche und vertragliche Beschränkung der Außenhaftung — 391
I. Gesetzliche Regelungen — 391
II. Vertragliche Haftungsbeschränkungen — 392
1. Haftungsbeschränkung kraft (ergänzender) Vertragsauslegung — 393
2. Haftungsbeschränkung durch Vertragsergänzung kraft richterlicher Fortbildung dispositiven Gesetzesrechts — 395
3. Auswirkungen von Haftungsfreizeichnungen zwischen Dritten — 396
4. Grenzen vertraglicher Freizeichnung — 398
§ 19 Obliegenheiten des Geschädigten zur Eigenvorsorge — 400

§ 20 Besonderheiten der Außenhaftung im öffentlichen Dienst — **402**
I. Die Enthaltung des Beschäftigten bei hoheitlicher Tätigkeit — **402**
II. Die Enthaltung des Beschäftigten bei nicht-hoheitlicher Tätigkeit — **403**
III. Die Enthaltung des Beschäftigten nach dem Pflichtversicherungsgesetz — **404**
IV. Besonderheiten der Enthaltung für Beschäftigte im Beitrittsgebiet — **404**

4. Teil: Die Ersetzung der zivilrechtlichen Haftung durch den sozialversicherungsrechtlichen Schadensausgleich

§ 21 Zweck, Gegenstand und Anwendungsbereich des Haftungsausschlusses — **407**
I. Die Ersetzung der Unternehmerhaftung durch den unfallversicherungsrechtlichen Schadensausgleich (§ 104 SGB VII) — **407**
1. Verfassungsrechtliche Anforderungen an den Schadensausgleich — **408**
2. Die Schadensausgleichssysteme im Vergleich — **410**
3. Gründe für den besonderen unfallversicherungsrechtlichen Schadensausgleich für Personenschäden im Arbeitsverhältnis — **413**
4. Die Rechtfertigung des Haftungsausschlusses gemäß § 104 SGB VII — **415**
a) Unfallversicherung als eigenständiges Schadensausgleichssystem — **415**
b) Keine rechtfertigende Bedeutung des Betriebsfriedens — **418**
II. Die Ausdehnung der Haftungersetzung auf die Verletzung von Kollegen (§ 105 SGB VII) — **419**
III. Die Erstreckung des unfallversicherungsrechtlichen Schadensausgleichs auf Schädigungen des Unternehmers durch Arbeitnehmer — **422**
IV. Die Beschränkung der Haftungersetzung auf den Personenschaden — **422**
1. Begriff des Personenschadens — **422**
2. Beibehaltung der zivilrechtlichen Haftung für Verletzung immaterieller Rechte, Rechtsgüter oder Interessen und für Sachschäden — **423**
V. Der Ausschluss der zivilrechtlichen Haftung als Rechtsfolge — **424**
VI. Der zwingende Charakter des Haftungsausschlusses — **425**
VII. Internationale Anwendbarkeit des Haftungsausschlusses — **425**

§ 22 Voraussetzungen des Haftungsausschlusses auf der Seite des Geschädigten — **427**

I. Zugehörigkeit zum versicherten Personenkreis (§§ 2 – 6 SGB VII) — **427**
1. Beschäftigte (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII) — **428**
2. Heimarbeiter (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII, § 12 Abs. 2 SGB IV) — **430**
3. Unternehmer — **430**
4. Versicherte bei Unglücksfällen und Notärzte (§ 2 Abs. 1 Nr. 13 a, d SGB VII) — **432**

5.	Beschäftigte mehrerer Unternehmen (Unternehmensübergreifender Haftungsausschluss) — 434
6.	Wie Beschäftigte tätige Personen, § 2 Abs. 2 S. 1 SGB VII — 435
7.	Arbeit während des Freiheitsentzuges oder aufgrund Anordnung (§ 2 Abs. 2 S. 2 SGB VII) — 439
8.	Unternehmensfremde Personen während ihres Aufenthaltes auf der Unternehmensstätte (§ 3 Abs. 1 Nr. 2 SGB VII) — 440
9.	Beamte — 441
10.	Personen mit vertraglich vereinbarter Unfallfürsorge nach beamtenrechtlichem Muster — 445
11.	Angehörige und Hinterbliebene des Verletzten — 445
12.	Versicherung aufgrund mehrerer Vorschriften — 446
II.	Eintritt des Versicherungsfalles (§ 8 Abs. 1 SGB VII) — 446
1.	Struktur des Versicherungstatbestands „Arbeitsunfall“ — 446
2.	Versicherte Tätigkeit — 448
a)	Ausgangspunkt: Betriebliche Tätigkeit ist versichert — 448
b)	Versicherte Tätigkeit, die nicht betriebliche Tätigkeit ist — 450
c)	Betriebliche Tätigkeit, die nicht versichert ist — 452
d)	Unterschiede bei der konkreten Schadenszurechnung — 453
3.	Kein bloßer Wegeunfall — 453
III.	Zurechnung der Tätigkeit zum Unternehmen („dieselben Betriebes“) — 456
1.	Der Begriff des Betriebes in § 105 SGB VII — 457
2.	Dem Unternehmen („Betrieb“) zuzurechnende Tätigkeit — 460
a)	Betriebliche Tätigkeit als Ausgangspunkt — 460
b)	Erweiterungen in der Unfallversicherung — 461
IV.	Bindende Feststellung der Voraussetzungen im Sozialverwaltungs- und Sozialgerichtsverfahren (§ 108 SGB VII) — 462
V.	Darlegungs- und Beweislast — 464

§ 23	Voraussetzungen des Haftungsausschlusses auf der Seite des Schädigers — 465
I.	Personeller Geltungsbereich des § 105 SGB VII — 465
1.	Betriebszugehörigkeit des Schädigers nicht erforderlich — 465
2.	Schadenseintritt nach Ende der Betriebszugehörigkeit — 465
II.	Betriebliche Tätigkeit — 466
1.	Grundsätzliche Übereinstimmung mit dem arbeitsrechtlichen Begriff betrieblich veranlasster Tätigkeit — 466
2.	Besonderheiten der betrieblichen Tätigkeit gemäß § 105 SGB VII — 467
3.	Typische Problemfälle des § 105 SGB VII — 468
III.	Keine vorsätzliche Schädigung — 469
IV.	Besonderheiten auf der Schädigerseite bei Beteiligung eines Beamten — 470
1.	Beamter als Schädiger eines Arbeitnehmers oder Beamten — 471
2.	Arbeitnehmer als Schädiger eines Beamten — 471

§ 24 Erweiterungen des Haftungsausschlusses (§ 106 SGB VII) — 473
I. Systematische Einordnung — 473
II. Die wichtigsten Tatbestände — 473
1. Unternehmensübergreifender Haftungsausschluss bei nur vorübergehender Zusammenarbeit von Unternehmen (§ 106 Abs. 3, 3. Var. SGB VII) — 473
2. Besonderheiten in der Seefahrt (§ 107 SGB VII) — 480
3. Feuerwehren und Zivilschutz (§ 106 Abs. 3, 1. u. 2. Var. SGB VII) — 481
4. Schule und Ausbildung (§ 106 Abs. 1 SGB VII) — 482
5. Unternehmensfremde Personen während ihres Aufenthaltes auf der Unternehmensstätte (§ 106 Abs. 4 SGB VII) — 483
6. Bedeutung des § 106 Abs. 2 SGB VII für Beschäftigte im Pflegedienst — 483
§ 25 Der Regress von Sozialversicherungsträgern und Arbeitgeber — 485
I. Der Regress im Falle des Haftungsausschlusses (§ 110 SGB VII) — 485
1. Dogmatische Einordnung — 485
2. Voraussetzungen und Umfang des Regresses gemäß § 110 Abs. 1 SGB VII — 488
a) Voraussetzungen — 488
b) Umfang des Regressanspruchs — 491
c) Verjährung des Anspruchs — 492
3. Der Regressverzicht (§ 110 Abs. 2 SGB VII) — 493
4. Der Regress des Arbeitgebers analog § 110 SGB VII — 496
5. Gerichtliche Durchsetzung, Darlegungs- und Beweislast — 497
II. Der Regress außerhalb des Haftungsausschlusses (§ 116 SGB X) — 498
III. Besonderheiten bei Beteiligung von Beamten — 499
1. Anwendungsbereich des unfallversicherungsrechtlichen Regresses (§ 110 SGB VII) — 500
a) Beamter schädigt Arbeitnehmer desselben Betriebes (Unternehmens/ Dienstherrn) — 500
b) Arbeitnehmer verletzt Beamten desselben Betriebes (Unternehmens/ Dienstherrn) — 502
2. Anwendungsbereich des beamtenrechtlichen Regresses — 502
a) Beamter verletzt Beamten — 502
b) Arbeitnehmer verletzt Beamten eines anderen Dienstherrn — 504
c) Regressverbot bei Dienstunfall im allgemeinen Verkehr — 505
d) Besonderheiten des beamtenrechtlichen Regresses — 505
§ 26 Einbeziehung nichtprivilegierter Mitschädiger in den Haftungsausschluss — 507

5. Teil: Der Schadensausgleich bei Eigenschäden des Arbeitnehmers

§ 27	Die Entlastung des Arbeitnehmers von Eigenschäden — 509
I.	Eigenschäden und Arbeitnehmerhaftung — 509
II.	Die Rechtsgrundlage für einen Erstattungsanspruch des Arbeitnehmers — 511
III.	Die Voraussetzungen des Erstattungsanspruchs im Einzelnen — 514
1.	Schäden am eingesetzten Vermögen des Arbeitnehmers — 515
2.	Kausale Folge betrieblich veranlasster Tätigkeit des geschädigten Arbeitnehmers — 516
3.	Ausgrenzung eigenwirtschaftlicher Schadensrisiken — 519
a)	Präzisierung der „betrieblich veranlassten Tätigkeit“ — 519
b)	Ausgrenzung privater Schadensrisiken — 521
4.	Schadensursächliches Handeln des Arbeitnehmers oder Dritter — 523
5.	Besonderheiten bei Geldstrafen und Bußgeldern — 524
6.	Gewillkürte Erweiterung der Risikozuständigkeit — 525
7.	Abbedingung der Haftung und Abgeltung des Schadensrisikos — 525
a)	Einzelvertragliche Vereinbarungen — 525
b)	Kollektivvertragliche Regelungen — 528
IV.	Umfang des Ersatzanspruchs — 528
V.	Mitverschulden des Arbeitnehmers — 530
VI.	Darlegungs- und Beweislast — 531
VII.	Verhältnis zum Versicherungsschutz — 533
VIII.	Gesetzliche Sonderregelungen — 533
1.	Sonderregelungen für den öffentlichen Dienst — 533
2.	Betriebsverfassungsrechtliche Aufwendungsersatznormen — 533

6. Teil: Rechtsvergleichung, Kollisionsrecht und Rechtspolitik

§ 28	Rechtsvergleichung — 535
I.	Überblick — 535
II.	Österreich — 536
1.	Abstufungen nach dem Verschuldensgrad — 538
2.	Bezugspunkt des Verschuldens — 539
3.	Relevante Abwägungskriterien — 540
4.	Begrenzung des Arbeitgeberrückgriffs bei der Schädigung Dritter und Ersatzanspruch des Dienstnehmers — 541
5.	Die Rechtslage für Organwälter im Bereich der Hoheitsverwaltung — 543
6.	Aufrechnungsverbot und kollektivvertragliche Abdingbarkeit — 543
7.	Haftung gegenüber Arbeitskollegen — 543
8.	Gesamtbeurteilung — 544

III. Schweiz — 545	
1. Eingeschränkte Subjektivierung des Fahrlässigkeitsbegriffes — 546	
2. Richterliches Ermessen bei der Annahme von Reduktionsgründen — 547	
3. Abstufungen nach dem Verschuldensgrad — 547	
4. Übernahme des Merkmals der Gefahrgeneigtheit — 549	
5. Versicherbarkeit — 549	
6. Sozialversicherungsrechtliche Lösung bei Betriebsunfällen — 549	
7. Unabdingbarkeit der Haftungsbeschränkung — 550	
8. Gesamtbeurteilung — 550	
IV. Frankreich — 550	
1. Begrenzung der Innenhaftung kraft Richterrechts — 551	
2. Dogmatische Begründung der Haftungsreduktion — 554	
3. Abdingbarkeit der Haftungsbegrenzung — 555	
4. Außenhaftung des Arbeitnehmers — 555	
5. Gesamtbeurteilung — 558	
V. England — 558	
1. Innenhaftung des Arbeitnehmers — 559	
2. Außenhaftung des Arbeitnehmers — 560	
3. Haftung bei Betriebsunfällen — 561	
4. Schutz des Arbeitnehmers durch eine versicherungsrechtliche Lösung auf informeller Basis — 561	
5. Gesamtbeurteilung — 562	
VI. Schweden — 563	

§ 29 Internationales Arbeitsrecht — 565

§ 30 Rechtspolitische Forderungen — 567	
I. Notwendigkeit einer gesetzlichen Regelung — 567	
II. Regelungsbedürftige Einzelfragen — 569	
1. Allgemeine Voraussetzungen für eine Haftungsprivilegierung — 569	
a) Persönlicher Anwendungsbereich — 569	
b) Sachlicher Anwendungsbereich — 570	
2. Beschränkung des Haftungsumfangs — 570	
a) Schuldstufen — 570	
b) Bezugspunkt des Schuldvorwurfs — 571	
c) Umfang der Haftung — 572	
d) Berücksichtigung der Versicherbarkeit — 574	
3. Problem der Mankohaftung — 574	
4. Berücksichtigung konkreten Mitverschuldens i.S. des § 254 BGB — 576	
5. Verursachung von Schäden durch mehrere Arbeitnehmer, insbesondere Gruppenarbeit — 576	
6. Außenhaftung und Ausgleich im Innenverhältnis — 577	

XXII — Inhalt

7. Ausschlussfrist/Verjährung des Schadensersatzanspruchs des Arbeitgebers — **579**
8. Beteiligung des Betriebsrats/Personalrats vor der Geltendmachung — **580**
9. Eigenschäden des Arbeitnehmers — **580**
10. Zulässigkeit abweichender Haftungsvereinbarungen im Allgemeinen — **582**

III. Zusammenfassung der Formulierungsvorschläge — **583**